



ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 17.1.2025 AUSGABE 2

„Gemeinsam mit Ihnen werden wir positiv nach vorne gehen“

STADT OB Matthias Klopfer blickt beim Neujahrsempfang auf ein herausforderndes Jahr und wichtige kommunalpolitische Themen

Ein besonderer Start ins Jahr, das ist der Neujahrsempfang immer. Doch die diesjährige Auflage war vielleicht noch ein bisschen besonderer. Zum einen schon allein deswegen, weil sich noch nie so viele Esslingerinnen und Esslinger der Einladung gefolgt waren und die 800 Plätze im Neckar Forum bei Weitem nicht ausreichten. Zum anderen, weil sich vermutlich zum ersten Mal in der Geschichte der Esslinger Neujahrsempfänge der gesamte Saal in einen riesigen Chor verwandelte. Kostete das gemeinsame Singen Überwindung? Sicher. Brachte es die Menschen im Saal einander näher? Ganz sicher. Und zauberte es den allermeisten Gästen ein Lächeln ins Gesicht? Zu 100 Prozent.

Um gerade dieses Lächeln am Anfang und Ende eines jeden Tages und die damit verbundene Zuversicht bat Oberbürgermeister Matthias Klopfer in seiner Rede: „Ich sage Ihnen zu: Gemeinsam mit Ihnen werden wir auch 2025 jeden Tag die Ärmel hochkrepeln, nicht verzagen, sondern positiv nach vorne gehen“, sagte er.

Innenstadt im Fokus

Sowohl der Optimismus, als auch das Ärmel-Hochkrepeln werden in diesem Jahr unerlässlich sein – darauf stimmte das Stadtoberhaupt die Gäste in seiner Rede ein. Die Auswirkungen der vielen innenpolitischen wie internationa-



Oberbürgermeister Matthias Klopfer hat dem vor kurzem ausgeschiedenen SPD-Stadtrat Andreas Koch die Ehrenplakette der Stadt verliehen. Fotos: Sabine Watzko

len Herausforderungen seien bereits vor Ort spürbar – so nehme die Kurzarbeit zu, bei der Gewerbesteuer drohten schmerzhaft Ausfälle. „Die Zeiten des ‚Immer mehr‘ sind vorbei“, betonte Matthias Klopfer. Was das konkret bedeutet, dafür hatte er einige Beispiele mitgebracht. So könne bei zurückgehenden Steuereinnahmen und steigenden Personalkosten die Zahl der Personalstellen nicht immer weiter erhöht

werden. Zudem gelte es die bestehende Infrastruktur zu erhalten – die Brückensanierung gehe vor dem Neubau. „Wir müssen alles dafür tun, den wirtschaftlichen Strukturwandel zu unterstützen.“ Dazu gehöre auch, der Innenstadt oberste Priorität einzuräumen. Auf einige Schlüsselprojekte ging der Oberbürgermeister ein: Im Februar werde über die Neugestaltung des Marktplatzes entschieden, im Frühjahr falle die

Entscheidung über den Umzug der Stadtbücherei. Und auch bei der ehemaligen Buchhandlung H. Th. Schmidt auf der Inneren Brücke gehe es voran.

Altes sanieren, Neues denken

Und was sind weitere kommunalpolitische Schwerpunkte? „Bis Ende des Jahrzehnts werden alle Schulen in einem top Zustand sein. Im Halbjahresrhythmus machen wir Spatenstiche, Richtfeste und Eröffnungen“, sagte Klopfer. Dazu zählen allein in diesem Jahr die Einweihung der Gemeinschaftsschule Innenstadt, der Spatenstich für die Zollberg-Real- schule, die Einweihung der Neuen Schule Esslingen, der Umbau und die Erweiterung der Mensa an der Grundschule Mettingen und der Bau einer Mensa in der Grundschule St. Bernhardt. Möglich sei dies durch einen Gemeinderat, der den Schwerpunkt mittrage, sowie das Land, welches das ambitionierte Bau- und Sanierungsprogramm der Schulen fördere. „Wenn wir auf allen Ebenen gemeinsam zusammenarbeiten, werden wir für die Region, den Kreis, die Stadt am meisten erreichen“, betonte Matthias Klopfer, der noch einen Vorschlag für ein übergreifendes Projekt mitgebracht hatte: „Lassen Sie uns gemeinsam eine große Internationale Gartenschau im Jahr 2037 im Neckartal auf den Weg brin-

gen. Gemeinsam haben wir die Kraft, die Flusslandschaft aufzuwerten. Der Mehrwert einer großen Gartenschau für mehr als eine Million Anwohnerinnen und Anwohner entlang der Achse Esslingen-Stuttgart-Ludwigsburg wäre unendlich größer als bei einzelnen Lösungen.“

Das Gemeinsame, das Arbeiten am und für das Gemeinwohl stand auch bei anderen Momenten des Neujahrsempfangs im Fokus: Beim bewegenden Auftritt von DieTanzkompanie by Grégory Darcy, bei der Verleihung der Ehrenplakette an den langjährigen SPD-Stadtrat Andreas Koch und natürlich beim abschließenden Singen. Lächeln inklusive. isa

i Es war die vielleicht beste Nachricht des Abends: OB Matthias Klopfer berichtete, dass das Karstadt-Areal inzwischen an einen neuen Investor verkauft werden konnte. STRABAG wird das Gelände bis 2028 entwickeln. Es entstehen 150 Wohnungen, zudem wird das Bestandsgebäude saniert und mit einem Mix aus Handel, Büros, Sport und Gesundheit neu belebt. Insgesamt werden mehr als 100 Millionen Euro investiert.

Startschuss fürs Stadtjubiläum

Die Vorbereitungen für 2027 nehmen Fahrt auf – Ideen der Bürgerschaft sind gefragt

2027 ist mein Geburtstag – und ihr seid alle eingeladen.

777 ist eine Schnapszahl.

Na dann, Prost!

In 2027 heißen wir übrigens Feierlingen.

Diese und andere unterhaltsame Sprüche auf bunten Plakaten und Flyern stimmten die Gäste des Neujahrsempfangs auf ein Großereignis ein, das bereits jetzt seine Schatten voraus wirft: Esslingen begeht 2027 sein Stadtjubiläum, das 1.250-jährige Bestehen.

Aber was genau wird eigentlich gefeiert? Stadtarchivar Dr. Joachim J. Halbekann gab im Neckar Forum Aufschluss: 777 wurde Esslingen nicht zur Stadt erhoben oder planmäßig gegründet, vielmehr wurde die Ansiedlung in diesem

Jahr zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Das entsprechende Dokument ist das Testament des Abtes Fulrad von St. Denis.

Die entscheidenden Zeilen besagen, dass der Abt ... „die sechste Zelle, wo der heilige Vitalis ruht, oberhalb des Flusses Neckar, die Haft mir übertragen hat“ ... dem Kloster St. Denis vermacht. Der Ortsname Esslingen taucht hier zwar nicht auf und findet sich erst rund 90 Jahre später (866) in einer Urkunde des Königs Ludwigs des Frommen. „Aber: Trotz fehlender direkter Nennung des Ortsnamens ist die Zuordnung dieses Belegs zu Esslingen gesichert“, betonte Halbekann.

Eine eher zufällige Erwähnung ist also der gesicherte Nachweis für

die Anfänge der stolzen Reichsstadt. Das Jubiläum soll jedoch alles andere als eine Rückschau auf vergangene Zeiten sein. „Wir wollen gemeinsam feiern und rufen alle zwischen Mettingen und Zell dazu auf, tolle Ideen für das Jubiläum einzureichen“, sagte Oberbürgermeister Matthias Klopfer. 500.000 Euro stehen für Projekte aus der Bürgerschaft, von Schulen oder Einrichtungen bereit. Eines der Gesichter des Jubiläums ist die Fernsehmoderatorin Sonja Faber-Schrecklein: „Wir haben die Chance in zwei Jahren das Fest der Feste zu feiern. Nutzen Sie die Chance und bringen Sie Ihre Ideen ein“, sagte die Esslingerin. Viele weitere Infos gibt's online unter [besondersseit777.de](https://www.esslingen.de/777). isa



Fernsehmoderatorin Sonja Faber-Schrecklein und OB Matthias Klopfer werben dafür, dass die Esslingerinnen und Esslinger Ideen fürs Stadtjubiläum einreichen.

Hilfe bei seelischen Problemen

Psychische Probleme können jeden betreffen. Damit die Betroffenen und ihre Angehörigen in dieser Situation nicht allein bleiben, bieten das Zentrum für Arbeit und Kommunikation (ZAK) als Einrichtung des Vereins für Sozialpsychiatrie (VSP), die Gemeindepsychiatrischen Dienste (GPD) der Stadt Esslingen und die Offene Herberge e. V. die Veranstaltungsreihe „TrialogischES“ an. Diese bietet einen Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften rund um seelische Gesundheit. Bei jedem Termin wird ein konkretes Thema behandelt, ein Moderationsteam leitet die Gespräche. In den kommenden Veranstaltungen geht es um „Familie – wertvolle Unterstützung oder zusätzliche Belastung?“ (29. Januar), „Schlaflosigkeit – wenn die Nacht zum Tag wird“ (26. Februar) und „Psychische Gesundheit in der digitalen Welt“ (26. März). Die Termine finden im Forum Esslingen, Schelztorstraße 38, von 18 bis 20 Uhr statt, die Räumlichkeiten sind barrierefrei. „TrialogischES“ wird immer am letzten Mittwoch des Monats veranstaltet, die Teilnahme ist kostenlos. Infos zu den aktuellen Veranstaltungen sind unter [esslingen.de/veranstaltungs-kalender](https://www.esslingen.de/veranstaltungs-kalender) zu finden. Bei Fragen können sich Interessierte an den Verein für Sozialpsychiatrie (VSP) unter E-Mail: trialogisches@vsp-net.de oder an die Gemeindepsychiatrischen Dienste (GPD) unter Telefon 0711 3512 2451 wenden. sbi

Religionen der Welt: Ausstellung verlängert

Wegen des hohen Interesses wird die Ausstellung „Religionen der Welt in Esslingen. Eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen“ im Stadtmuseum im Gelben Haus bis 9. März verlängert. Zudem können die Sonderausstellung und die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte jetzt auch am Vormittag besucht werden: Von Dienstag bis Freitag ist das Museum zusätzlich von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Wie bisher ist das Museum von Dienstag bis Samstag von 14 bis 18 Uhr offen, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 18 Uhr. Buchungen für begleitete Gruppenrundgänge sind an Vor- und Nachmittagen möglich. Mehr online unter [museen.esslingen.de/religionen](https://www.esslingen.de/religionen). gfr

Für die Briefwahl bleibt dieses Mal nur wenig Zeit

STADT Wahlbenachrichtigungen werden ab 21. Januar zugestellt – Briefwahlstelle öffnet erst Anfang Februar

Post für 55.411 Esslinger Bürgerinnen und Bürger: Ab dem 21. Januar werden die amtlichen Wahlbenachrichtigungen für die Bundestagswahl am 23. Februar versendet. Dieses Schreiben informiert die Wahlberechtigten unter anderem darüber, dass sie im Wählerverzeichnis stehen, in welchem Wahlraum sie ihre Stimme abgeben können und dass sie einen Wahlschein samt Briefwahlunterlagen beantragen können.

Was ist zu tun, wenn die Wahlbenachrichtigung nicht kommt?

Die Wahlbenachrichtigung muss bis zum 21. Tag vor der Wahl, das ist der 2. Februar, zugestellt werden. Wer bis dahin kein Schreiben erhalten hat, kann sich an die Kommune wenden und zum Beispiel klären, ob es einen ordnungsgemäßen Eintrag im Wählerverzeichnis gibt. Die Einsicht in das Wählerverzeichnis ist in Esslingen von 3. bis 7. Februar in der Briefwahlzentrale in der Schickhardthalle (Altes Rathaus) möglich. Dort können die eingetragenen Daten auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft werden. Wer seine Angaben für unrichtig oder unvollständig hält, kann in dieser Zeit Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen. Dazu



Die Bundestagswahl findet am 23. Februar statt. Foto: New Africa - stock-adobe.com

gibt es auf der städtischen Website eine öffentliche Bekanntmachung.

Was sollte durch den vorgezogenen Wahltermin beachtet werden?

Der knappe Zeitplan ist vor allem hinsichtlich der Briefwahl herausfordernd. Diese Form der Stimmabgabe wird immer beliebter: Bei den vergangenen Wahlen haben auf diese Weise mehr als 50 Prozent der hiesigen Wählerinnen und Wähler ihre Stimme abgegeben. Doch dieses Mal bittet die Stadtverwaltung alle Wahlberechtigten darum, wenn möglich ihre Stimme direkt am Wahlsonntag abzugeben. Denn die Stimmzettel und

Briefwahlunterlagen werden erst Anfang Februar zur Verfügung stehen. Das Eintüten und Versenden dieser Stimmzettel wird aufgrund der knappen Zeit nicht an einen externen Dienstleister vergeben, sondern von 350 freiwilligen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung übernommen. Trotzdem bleiben nur rund zwei Wochen Zeit, um die Stimmzettel wieder zurückzuschicken.

Und wie beantrage ich die Briefwahl?

Um die Briefwahl zu beantragen, gibt es verschiedene Wege: Auf der versandten Wahlbenachrichtigung findet sich ein QR-Code, der per Smartphone eingescannt werden kann. Alternativ können Bürgerinnen und Bürger die Briefwahl online auf der städtischen Website sowie per Mail oder per Post an das Wahlamt beantragen. Zudem kann die Briefwahl auch persönlich beantragt werden.

Dazu hat ab Anfang Februar die Briefwahlstelle in der Schickhardthalle (Altes Rathaus) geöffnet. Aufgrund der kurzen Zeit wurden die Öffnungszeiten erweitert: Von montags bis freitags zwischen 7:30 und 12 Uhr, montags und mittwochs von 13 bis 15 Uhr, dienstags sowie donnerstags von 13 bis 18 Uhr und samstags

von 9 bis 12 Uhr kann dort nicht nur die Briefwahl beantragt, sondern auch direkt vor Ort gewählt werden.

Da der Zeitraum zwischen der Versendung der Briefwahlunterlagen und dem Wahlsonntag sehr kurz ist, wird darum gebeten, dass die Wählenden ihre Unterlagen am besten selbst in der Briefwahlstelle abholen oder dort gleich ihre Stimme abgeben.

Welche Hilfe gibt es für sehbehinderte Wahlberechtigte?

Sehbehinderte oder blinde Menschen werden bei den Wahlen zum Beispiel durch Stimmzettelschablonen und Audio-Erklärungen unterstützt. Infos dazu gibt es auf der städtischen Website sowie beim Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein ([bbsvmk.de](https://www.bbsvmk.de)), der Ansprechpartner für die kommende Bundestagswahl ist.

Werden noch Helferinnen und Helfer benötigt?

Insgesamt werden in Esslingen am Wahlsonntag 600 Helferinnen und Helfer benötigt. Auch dieses Mal haben sich viele Bürgerinnen und Bürger für die Tätigkeit beworben, sodass der Stadt genügend Personalressourcen zur Verfügung stehen. Mehr unter [esslingen.de/wahlen](https://www.esslingen.de/wahlen). isa

Neues Programm der Volkshochschule

Angebote im Sommersemester laufen von Februar bis August – Anmeldung ist jetzt möglich

Das Sommersemester der VHS Esslingen beginnt in Kürze und bietet mit rund 1.500 Kursen, Seminaren und Veranstaltungen ein prall gefülltes Programm. Die Angebote aus sieben Fachbereichen laufen von Februar bis August 2025, die Anmeldung ist ab sofort möglich.

Im Fachbereich Gesellschaft und Leben finden sich Kurse zu Themen, die viele beschäftigen, wie Nachhaltigkeit, Finanzen oder Politik. Beispielsweise bietet Mirko Kruppa, Referatsleiter beim Auswärtigen Amt, unter dem Titel „Welt im Umbruch? Deutschlands Außenpolitik und was das für Esslingen bedeutet“ Einblicke in die Außenpolitik und die Auswirkungen globaler Entwicklungen auf Deutschland und Esslingen und

steht auch für die Fragen der Teilnehmenden zur Verfügung.

Kunst- und Kulturinteressierten bieten sich vielseitige Kurse zum Musizieren, Malen und Gestalten. Zudem wird ein Performance-Training für Musikerinnen und Musiker sowie Musikstudierende geboten, das ihnen bei Proben und Auftritten helfen soll, besser in den „Flow“ zu kommen.

Der Jahresbeginn ist für viele die Zeit der guten Vorsätze, beispielsweise mehr für ihre Gesundheit zu tun. Hier lohnt sich ein Blick in den Programmbereich Gesundheit und Fitness. Ein Semesterhighlight ist das „Aerial Yoga“, das die Teilnehmenden nicht nur Schwerelosigkeit fühlen lässt, sondern auch Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer fördert.

Sprachen lernen in der VHS ist ein Klassiker unter den Kursen, von Arabisch über Chinesisch bis hin zu Ungarisch – 23 Fremdsprachen sind im Angebot. Wer schon immer davon geträumt hat, mehrere Sprachen zu sprechen, kann auch einen Mehrsprachen-Kurs buchen. Die Integrations- und Deutschkurse richten sich an Menschen mit Migrationshintergrund. Zudem bietet die VHS Prüfungen für anerkannte Nachweise von Deutschkenntnissen an.

Um im Beruf voranzukommen, sind gute EDV-Kenntnisse, moderne Arbeitstechniken und Fortbildungen unerlässlich. Die VHS bietet die passenden Kurse dafür, außerdem können Schulabschlüsse nachgeholt werden. In der jungen VHS bauen Kinder

und Jugendliche unter Anleitung einen Elektromotor, machen den Lötflüßerschein oder beschäftigen sich mit der Energie der Zukunft. Auch Programmieren, kreatives Gestalten und Sprachkurse sind im Angebot. Auspowern können sich die Kids bei Kung Fu und lernen in Kursen zur Gewaltprävention zudem den respektvollen Umgang miteinander.

Jetzt anmelden

Das vollständige Programm für das Sommersemester ist online auf [vhs-esslingen.de](https://www.vhs-esslingen.de) abrufbar. Die Anmeldung zu den Kursen ist persönlich in der Volkshochschule Esslingen, Mettinger Str. 125, telefonisch unter 0711 55021-0, per E-Mail an info@vhs-esslingen.de und online möglich. sbi

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden sich online unter [esslingen.de](https://www.esslingen.de)



Kürzlich bekannt gemacht:

- Inkrafttreten BBP Tobias-Mayer-Straße/Palmstraße
- Satzung über die Erhebung von Gebühren und Auslagen für öffentliche Leistungen
- Hauptsatzung der Stadt Esslingen am Neckar

Zurück zum Ursprung

Wer sich für die Anfänge Esslingens interessiert, der hat am **Sonntag, 19. Januar**, die Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren. Um 15 Uhr beginnt im Museum St. Dionys – Mittelalterliche Ausgrabungen unter der Stadtkirche am Marktplatz eine spannende Zeitreise. Der Eingang ist neben dem Hauptportal. Dieses Museum kann nur bei geführten Rundgängen besichtigt werden. Eintritt: 4€, ermäßigt 2€, Kinder und Jugendliche bis 18 frei.

Endspurt

Noch bis **Sonntag, 19. Januar**, wird die diesjährige Gastausstellung des Esslinger Kunstvereins in der städtischen Galerie Villa Merkel gezeigt. Die Ausstellung steht unter dem Titel „Sinn und Form“. Was ist das Verbindende, was das Trennende? Elf Künstlerinnen und Künstler schöpfen bei ihren Antworten aus der ganzen Vielfalt künstlerischer und angewandter Medien. Mehr Infos unter [villa-merkel.de](https://www.villamerkel.de).

Tagespflege

Bei einem Tag der offenen Tür stellen sich am **Samstag, 25. Januar**, die insgesamt vier Tagespflegeeinrichtungen der Städtischen Pflegeheime vor. Die Veranstaltung findet von 14 bis 17 Uhr in der Tagespflege Oberesslingen, Weiherstraße 41, statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten gerne alle Fragen rund um das Thema Tagespflege, zudem gibt es Kaffee und Kuchen. Infos unter [pflegeheime-esslingen.de](https://www.pflegeheime-esslingen.de)

Aktuelle Sitzungen

Mo, 27.1., 16 Uhr
Verwaltungsausschuss

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter [ris.esslingen.de](https://www.ris.esslingen.de) im Internet.



Ein Alleskönner im Herzen der Stadt

BAUEN Bis zum Stadtjubiläum im Jahr 2027 soll der Marktplatz neugestaltet werden – Öffentliche Infoveranstaltung am 4. Februar

Wenn die Esslingerinnen und Esslinger im Frühjahr 2027 im Rahmen des Stadtjubiläums auf dem gerade eben fertiggestellten Marktplatz stehen und den Blick schweifen lassen, trauen sie vermutlich ihren Augen nicht: Der graue Flickenteppich aus Asphalt ist einer hellen Pflasterfläche gewichen, die auf der Platzmitte um ein kühlendes Fontänenfeld ergänzt wird. Statt geparkten oder fahrenden Autos lädt die Außen-gastronomie nun an nahezu jeder Ecke des Platzes zum Verweilen ein – oder man macht es sich unter dem schattenspendenden Bäumen auf einer der neuen Sitzmöglichkeiten aus Holz bequem. Beim Blick auf die würdig in Szene gesetzte Kulisse der historischen Altstadt wird klar: Dieser neu inszenierte Marktplatz bietet zukünftig die perfekte Bühne für das anstehende Stadtjubiläum sowie die beliebten Veranstaltungen und Märkte.

„Das ist unser großes und ambitioniertes Ziel“, erklärt Oberbürgermeister Matthias Klopfer. „Bis zum Stadtjubiläum im Jahr 2027 wollen wir den Marktplatz als das Wohnzimmer unserer Stadt grundlegend neu gestalten, ihn an das Klima der Zukunft anpassen und damit auch die Attraktivität unserer Innenstadt weiter steigern.“ Bereits im vergangenen Jahr hatte die Stadtverwaltung erste Skizzen zur Neugestaltung des Marktplatzes erarbeitet. Nun liegen konkrete Pläne vor, über die der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10. Februar entscheiden wird.

Zentraler Treffpunkt

„Grundsätzlich haben wir dabei den gesamten Bereich vom Münster St. Paul bis zum Rathausplatz und hinunter über die Abt-Fulrad-Straße bis zur Agnespromenade neu geplant“, berichtet Hans-Georg Sigel, Bürgermeister für Stadtentwicklung, Infrastruktur, Bauen und Umwelt. „Bis 2027 werden wir zunächst den Marktplatz in neuem Glanz erscheinen lassen und uns ach dem Stadtjubiläum der Abt-Fulrad-Straße widmen, so dass der gesamte Bereich in Zukunft wie aus einem Guss erscheint. Somit wäre auch der Lückenschluss zur Bahnhofstraße geschaffen.“ Auf dem Marktplatz selbst setzen die Planerinnen und Planer im Wesentlichen drei Schwerpunkte: Neben einer gesteigerten Aufenthaltsqualität und der Anpassung an den Klimawandel auch die Neuordnung des Verkehrs. Am auffälligsten rings um den neuen Marktplatz dürften die vielen zusätzlichen Flächen für die Außengastronomie sein. „Nach



Kaum wieder zu erkennen: so könnte der Esslinger Marktplatz in zwei Jahren aussehen.

Visualisierung: Büro Gänßle + Hehr

dem Umbau stehen den ansässigen Betrieben rund 300 Quadratmeter mehr Fläche zur Bewirtung zur Verfügung – das ist circa ein Drittel mehr als bislang“, erklärt Hans-Georg Sigel. Zusammen mit vielen Verweilmöglichkeiten auf den neu geschaffenen Sitzelementen unter den Bäumen sollen sie dafür sorgen, dass sich hier vor allem die Esslingerinnen und Esslinger gern aufhalten. „Schließlich ist der Marktplatz der zentrale Treffpunkt in unserer Stadt“, berichtet der Bürgermeister. Möglich sein wird das auch in Zukunft bei den unterschiedlichen Feiern und Veranstaltungen. Eine moderne Infrastruktur unterhalb des Platzes, bestehend aus Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen, sorgt dafür, dass der Marktplatz vielfältig genutzt werden kann – vom Wochenmarkt über Sportturniere bis hin zu wochenlangen Stadtfesten wie dem ESTIVAL.

Abkühlung im Sommer

Eine große Rolle bei der Neugestaltung spielt auch das Klima der Zukunft. Denn gemäß den Daten des Esslinger Klimaschutzkonzepts drohen im Sommer deutlich mehr heiße Tage, auch die Häufigkeit und die Dauer von Hitzewellen in den Sommermonaten steigt an. „Daher müssen wir auf dem Marktplatz dafür sorgen, dass sich die Menschen abkühlen können“, erklärt Hans-Georg Sigel. Möglich machen das ein neues, großes Fontänenfeld auf der Platzmitte, das flexibel betrieben werden kann, und der bereits

bestehende Trinkwasserbrunnen. Zusätzlich spenden bestehende und neue Bäume rings um den Platz Schatten. Und selbst der neue Belag trägt zur Abkühlung bei: Dank des Pflasterbelags kann Regenwasser versickern – und anschließend durch die Verdunstung an Ort und Stelle für angenehmere Temperaturen sorgen, wie Hans-Georg Sigel berichtet: „Die Oberfläche wird sich im Sommer deshalb nicht mehr in der bisherigen Weise aufheizen, wie es aktuell mit dunklem Asphalt der Fall ist.“ Noch einen Schritt weiter gehen die Planungen später in der Abt-Fulrad-Straße: Dort setzt die Stadt Esslingen auf das sogenannte „Schwammstadt-Prinzip“. Anfallendes Regenwasser wird in Zukunft über die Pflasterfugen wie auf dem Marktplatz versickern.

Autoarmer Marktplatz

Bereits im vergangenen Jahr hatte der Esslinger Gemeinderat beschlossen, dass der Marktplatz in Zukunft autoarm wird. So werden die Parkplätze rings um den Marktplatz verlagert, um den Parksuchverkehr zu minimieren. Bestehen bleiben lediglich einige Parkplätze für Menschen mit Behinderung und die Zufahrt zur Tiefgarage Kleiner Markt, wo das Bewohnerparken weiterhin möglich ist. „Wir arbeiten derzeit an einer Untersuchung aller Bewohnerparkgebiete in der Innenstadt“, berichtet Hans-Georg Sigel. „So möchten wir die Parkmöglichkeiten in der Nähe zum Marktplatz neu strukturieren. Diese Pläne werden wir dem Gemeinderat 2025 vorlegen.“

Eine Untersuchung vorab hatte bereits gezeigt, dass ein autoarmer Marktplatz möglich ist, wenn die Bewohnerparkgebiete in der Innenstadt neu geregelt werden. Stattdessen wird ein großer Teil des Marktplatzes künftig als Fußgängerzone, beziehungsweise als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen. Zudem wird der Pflasterbelag barrierefrei verlegt, sodass er problemlos mit Rollstuhl oder Kinderwagen befahrbar ist. Zusätzlich entsteht rings um den Marktplatz ein in das gestalterische Gesamtkonzept integriertes und abgestimmtes Blindenleitsystem. Es führt seheingeschränkte Personen als eine Art „Rundgang“ einmal um den Platz – und bietet ihnen an wichtigen Stellen jeweils einen Anschluss, beispielsweise zur Stadtkirche oder in Richtung Agnesbrücke. Deutlich erhöht werden soll indes die Anzahl der Radabstellplätze – so stehen künftig auf und am Marktplatz selbst rund doppelt so viele zur Verfügung. Und in naher Entfernung, etwa vor dem Neuen Rathaus oder hinter der Stadtkirche, werden zusätzliche Erweiterungsmöglichkeiten gesehen, die in den weiteren Planungen untersucht werden. „Die Neuordnung des öffentlichen Raums wird nach der Fertigstellung des Marktplatzes in der Abt-Fulrad-Straße ab 2028 bis zur Agnespromenade fortgeführt“, berichtet Hans-Georg Sigel. „Künftig wird die Abt-Fulrad-Straße zu einer richtigen Promenade, indem wir die Straßenfläche auflösen, Parkplätze entfernen, Bäume und Bänke platzieren und die Fläche ebenfalls pflastern.“

Die nächsten Schritte

Bis dahin stehen jedoch noch einige Etappenziele an – das weiß auch Bürgermeister Sigel. „Die Voraussetzung für das weitere Vorgehen ist natürlich, dass der Gemeinderat unseren Plänen zustimmt.“ Sollte sich das Gremium in seiner Sitzung am 10. Februar für die Ideen zur Neugestaltung

des Marktplatzes aussprechen und einen Baubeschluss herbeiführen, wäre der Weg frei für die vertiefte Ausführungsplanung. „Auf dieser Grundlage könnten wir dann bis Sommer damit beginnen, die einzelnen Leistungen auszu-schreiben und geeignete Firmen zu beauftragen“, erklärt Hans-Georg Sigel. Die Zeit ist schließlich knapp bemessen: Im Januar 2026, gleich nach dem Ende des Mittelalter- und Weihnachtsmarkts, sollen die Bauarbeiten am neuen Marktplatz beginnen. Bis zur geplanten Eröffnung im Jubiläumsjahr 2027 bleibt zudem nur ein begrenztes Zeitfenster, in dem es zu keinen größeren Verzögerungen kommen darf. Zeitliche Risiken sind insbesondere unerwartete historische Funde und die Witterung. Hans-Georg Sigel zeigt sich optimistisch: „Wir sind überzeugt davon, dass wir den Marktplatz auf diese Weise ideal als zentralen Ort für unsere Bürgerinnen und Bürger und als Ort für Veranstaltungen weiterentwickeln können. Gemeinsam mit der anstehenden Neugestaltung der Ritterstraße stellen wir damit die Weichen für die Zukunft unserer Innenstadt.“ Weitere Infos unter esslingen.de/marktplatz. mam

Zahlen zum Marktplatz

13

... Bäume stehen in Zukunft rings um den Marktplatz – und spenden an heißen Tagen kühlen Schatten. Zur Abkühlung tragen auch das neue Fontänenfeld auf der Platzmitte sowie der bereits bestehende Trinkwasserbrunnen bei.

1.300

... Quadratmeter Fläche stehen den Gastronomiebetrieben rings um den Marktplatz in Zukunft für die Außenbewirtung zur Verfügung. Das ist fast ein Drittel mehr Fläche als bisher. Neu ist, dass auch auf dem Platz selbst, etwa entlang der Baumbeste, künftig Außengastronomie möglich ist.

7.500

... Quadratmeter umfasst die Fläche des Marktplatzes von St. Dionys im Süden bis zur Fachwerkzeile im Norden, von St. Paul im Westen bis zum Rathausplatz im Osten. Daher ist für die grundlegende Neugestaltung auch etwas mehr als ein Jahr Bauzeit geplant. Nimmt man die Abt-Fulrad-Straße hinzu, erhöht sich die Fläche um weitere 3.800 Quadratmeter. Insgesamt gestaltet die Stadt damit in zentraler Innenstadtlage rund 11.300 Quadratmeter Fläche um.

7.500.000

... Euro Kosten werden derzeit für den Umbau des Marktplatzes veranschlagt. Darin enthalten sind neben den Bau- und Planungskosten auch ein Puffer für mögliche Preissteigerungen. Zusammen mit der Neugestaltung der Abt-Fulrad-Straße, die ab 2028 beginnt und aktuell mit rund 3,7 Millionen Euro kalkuliert wird, investiert die Stadt Esslingen an dieser zentralen Lage rund 11,2 Millionen Euro. mam

i Alle Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch alle anderen interessierten Esslingerinnen und Esslinger sind herzlich zur Informationsveranstaltung zur Neugestaltung des Marktplatzes eingeladen. Am **Dienstag, 4. Februar**, beginnt diese um 17:30 Uhr im

ersten Stock des CVJM-Haus in der Kiesstraße. Einlass ist ab 17 Uhr. Vor Ort werden Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Bürgermeister Hans-Georg Sigel sowie alle beteiligten Expertinnen und Experten die detaillierten Pläne vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Zur Teilnahme an

der Infoveranstaltung ist eine Anmeldung notwendig unter: esslingen.de/infoveranstaltung-marktplatz Auch bei der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bauen, Mobilität und Klimaschutz am **Mittwoch, 29. Januar**, ab 16 Uhr werden die Pläne vorgestellt.

Spendenaktion für Schulbus erfolgreich

„Der Bus ist nicht nur eine praktische Unterstützung, sondern auch ein wunderbares Weihnachtsgeschenk für unsere Stadt“, so schreibt es Mykhailo Positko. Der Bürgermeister der ukrainischen Partnerstadt Kamianets-Podilskyi bedankt sich mit einem Brief an Esslingen ganz herzlich für den großen Citybus, der über Spenden aus Esslingen in Höhe von 11.000 Euro finanziert werden konnte. So wurde unter anderem beim letztjährigen Neujahrsempfang fleißig dafür gesammelt.

In der Ukraine ist der Bedarf an barrierefreien Transportmitteln riesig groß. Die meisten Busse wurden an die Front abgezogen, in Kamianets-Podilskyi müssen zudem viele, teilweise versehrte Binnenflüchtlinge transportiert werden: „Dieses Geschenk ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung unserer Logistik“, schreibt Mykhailo Positko. isa

Erste Einblicke ins örtliche Kulturleben

Der Esslinger Kulturrucksack ist ein kulturpädagogisches Programm, mit dem Schülerinnen und Schüler der Esslinger Schulen an das Kulturangebot in ihrer Stadt herangeführt werden. Im Klassenverbund besuchen sie Kultureinrichtungen und erhalten Einblick in unterschiedliche Sparten wie Theater, Film, Literatur, Bildende Kunst, Stadtgeschichte und Musik. Die Kulturbesuche werden aktiv vor- und nachbereitet. Das Angebot gibt es derzeit für die 2., 3., 5., 6., Vorbereitungs-Klassen und Klassen der SBBZ. Im aktuellen Schuljahr bieten das Kunstdruck CentralTheater, die Städtische Musikschule, die Stadtbücherei und die Städtischen Museen ihre Kulturrucksack-Programme für Grundschul Kinder an. Im Kulturrucksack für die weiterführenden Schulen stecken Angebote der Württembergischen Landesbühne, der Städtischen Galerie Villa Merkel, des Kommunalen Kinos und von PODIUM Esslingen. Zu allen Angeboten, außer zu dem der WLB, können Lehrerinnen und Lehrer ihre Klassen jetzt anmelden. Die Anmeldung erfolgt online unter esslingen.de/kulturrucksack. Dort gibt es auch Informationen zu den einzelnen Angeboten der Kultureinrichtungen. „Mit dem Kulturrucksack erreichen wir auch Schülerinnen und Schüler, die bisher noch keine Berührungspunkte mit der Esslinger Kulturszene hatten“, sagt Bettina Langenheim, die das Projekt betreut. Sie ist unter Tel. 0711 3512-3524, bettina.langenheim@esslingen.de erreichbar. gfr

Kita-Anmeldung läuft

LERNEN Plätze ab September 2025 werden vergeben

Eltern, die ab September 2025 einen Betreuungsplatz in einer Esslinger Kindertageseinrichtung benötigen, sollten ihr Kind bis spätestens 15. Februar anmelden. Die Anmeldung für einen Platz in einer Kindertageseinrichtung, unter städtischer oder anderer Trägerschaft, erfolgt online über die Homepage der Stadtverwaltung. Ein Kita-Finder und eine interaktive Karte helfen dabei, die passende Einrichtung auszuwählen. Bei Bedarf können sich Interessierte auch direkt mit den Kindertageseinrichtungen in Verbindung setzen, um sich über Betreuungsschwerpunkte oder Konzepte zu informieren.

Wie funktioniert die Anmeldung?

Es können nur Kinder angemeldet werden, die bereits geboren sind und deren Wohnsitz in Esslingen liegt. In einem Formular geben die Eltern den Betreuungsumfang, das Aufnahmedatum und die gewünschte(n) Einrichtung(en) an. Wer Hilfe bei der Online-Anmeldung oder beim Ausfüllen benötigt, kann sich an die Eltern-Service-Stelle Kindertageseinrichtungen unter E-Mail: anmeldung-kita@esslingen.de oder telefonisch an die für den Stadt-

teil zuständige Ansprechperson wenden. Die Mitarbeitenden stehen auch für alle anderen Fragen zur Kita-Anmeldung gerne zur Verfügung.

Was gilt bei Umzug oder wenn man das Betreuungsmodell wechseln möchte?

Auch wer neu nach Esslingen gezogen ist, gibt die oben genannten Daten in der Online-Anmeldung ein. Bei Umzügen innerhalb Esslingens, genügt eine E-Mail an die Eltern-Service-Stelle mit dem vollständigen Namen und dem Geburtsdatum des Kindes, das Umzugsdatum und die neue Adresse in Esslingen. Bei einer Änderung der Betreuungsform hängt es davon ab, ob die bestehende Einrichtung diese anbietet. Ist dies der Fall, können sich Eltern direkt an die Kitaleitung wenden. Bietet die Einrichtung eine Ganztagesbetreuung nicht an, kann ein Wechselwunsch in die Ganztagesbetreuung jedes Jahr nur vom 1. Januar bis zum 15. Februar, online über die Homepage der Stadt Esslingen, angemeldet werden. Hierfür muss eine Arbeitgeber- oder eine Pflegebescheinigung vorgelegt werden. Bei einem Wechselwunsch in ein Betreuungsangebot mit einem niedrigeren Umfang,



Der Kita-Finder hilft bei der Auswahl.

Foto: Robert Kneschke - stock-adobe.com

zum Beispiel von Ganztagesbetreuung zu verlängerter Öffnungszeit, genügt eine Mail an die Eltern-Service-Stelle mit folgenden Infos: Ab wann besteht der Bedarf, Name und Geburtsdatum des Kindes und mögliche Wunschrichtungen. Sobald ein passender Platz frei ist, erhalten die Eltern ein entsprechendes Angebot.

Nach welchen Kriterien werden die Plätze vergeben?

Bei der Vergabe wird zunächst überprüft, welche Kinder eine Anschlussbetreuung in ihrer bisherigen Kita benötigen. Dann wird beachtet, ob bereits Geschwister des angemeldeten Kindes einen Betreuungsplatz in der Einrichtung haben. Darüber hinaus wird geprüft, ob Eltern die Betreuungs-

form wechseln möchten und es wird eine möglichst wohnortnahe Versorgung angestrebt. Auch das Alter der Kinder spielt bei der Vergabe eine Rolle: Bei Angeboten für Kinder zwischen drei und sechs Jahren werden beispielsweise erst die ältesten Kinder mit einem Platz versorgt. Die Kriterien sind für alle Altersgruppen und Betreuungsformen gleich. Auf diese Weise ist das Verfahren überprüfbar und transparent, zudem werden unnötige Wechsel der Einrichtung vermieden.

Ausführliche Infos zur Anmeldung, der Kita-Finder, der zeitliche Ablauf der Platzvergabe und die zuständigen Ansprechpersonen sind auf der städtischen Homepage dargestellt: esslingen.de/kita-anmeldung sbi

Neue Grundsteuer wird jetzt zum ersten Mal fällig

Ab 20. Januar werden die Grundsteuerbescheide versendet – Wichtige Hinweise zur Zahlung der Steuer

Einige Eigentümerinnen und Eigentümer erinnern sich vielleicht nur noch dunkel daran, dass sie vor gut zwei Jahren eine Erklärung zur Feststellung des Grundsteuerwerts ausgefüllt haben. Das war die erste Grundlage für den neuen Grundsteuerbescheid. Dieser wird ab 20. Januar an alle versendet, die Grund und Boden besitzen.

Ein Blick zurück:

Das Bundesverfassungsgericht hat 2018 entschieden, dass die Grundsteuer reformiert werden muss, weil die bisherige Berechnung auf völlig veralteten Grundstückswerten basierte. Die neue Berechnungsart in Baden-Württemberg wurde 2020 mit dem Landesgrundsteuergesetz beschlossen. So sind nun für die Grundsteuer nur noch die Grundstücksfläche sowie der Bodenrichtwert maßgeblich. Das Finanzamt hat auf Grundlage der eingegangenen Grundsteuererwerte den Grundsteuerermessbetrag berechnet. Dieser multipliziert mit dem Hebesatz ergibt

die Grundsteuer, die alle Eigentümerinnen und Eigentümer zahlen müssen. Damit das Steueraufkommen auch nach der neuen Berechnung ungefähr so hoch bleibt wie bisher, wurde der Hebesatz neu beschlossen. Dieser beträgt in Esslingen für die Grundsteuer B (private und gewerblich genutzte Grundstücke) 245 v. H..

Durch die neue Berechnungsart werden all diejenigen, die zum Beispiel in Mehrfamilienhäusern wohnen, weniger Grundsteuer zahlen als bisher. Wer hingegen ein Einfamilienhaus mit einem großen Garten besitzt, wird voraussichtlich wesentlich mehr zahlen. Die genaue Summe steht in dem Grundsteuerbescheid, der ab dem 20. Januar versendet wird.

Für die Zahlung der Steuer sollte folgendes beachtet werden:

1. Wer ein neues Buchungszeichen für 2025 erhalten hat und am Lastschriftverfahren teilnehmen möchte, muss das beiliegende SEPA-Lastschriftmandat ausge-

füllt zurücksenden. Hintergrund ist, dass das Lastschriftmandat nicht auf ein neues Buchungszeichen übertragen werden kann.

2. Falls sich das Buchungszeichen für 2025 nicht verändert hat, muss nichts veranlasst werden. Die neuen Beträge werden in der richtigen Höhe zur entsprechenden Fälligkeit abgebucht.

3. Wer nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen möchte, sondern selbst überweisen möchte, sollte am besten einen Dauerauftrag einrichten. Dies sichert die regelmäßige und fristgerechte Bezahlung. Ob Dauerauftrag oder Einzelüberweisung: Unbedingt sollte das Buchungszeichen angegeben werden. Dieses findet sich auf dem Grundsteuerbescheid (5.0100...).

4. Nach dem Gesetz wird die Grundsteuer je Quartal fällig: 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. Es kann jedoch auch eine Jahreszahlung (1. Juli) beantragt werden.

5. Bei einem Wechsel von Dauerauftrag zu SEPA-Lastschriftverfahren sollte unbedingt der Dauerauftrag gelöscht werden.

6. Hinweis zum Eigentumswechsel: Aufgrund des Kaufvertrages erstellt das Finanzamt automatisch einen neuen Messbescheid zum 1. Januar des auf den Kauf folgenden Jahres. Bis zur Bearbeitung durch das Finanzamt bleiben die bisherigen Eigentümerinnen und Eigentümer gegenüber der Stadt Esslingen steuerpflichtig. Erst mit dem Aufhebungsbescheid der Stadt Esslingen endet die Steuerpflicht.

Die anteilige Abrechnung der Grundsteuer muss mit der Käuferin oder dem Käufer im Verkaufsjahr privat-rechtlich geklärt werden.

Fragen?

Viele Informationen zur Grundsteuer finden sich auf der Website esslingen.de/grundsteuer. Zudem hat die Stadt Esslingen eine Grundsteuer-Hotline eingerichtet, die unter der Telefonnummer 0711 3512-1515 erreichbar ist. Fragen können auch über das Kontaktformular auf der Website oder per Mail an grundsteuer@esslingen.de gestellt werden. isa

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Tanja Günther (tag), Marcel Meier (mam), Martina Schober (mas), Redaktion (red)

pressestelle@esslingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer
Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart